

Berichterstatter: Abgeordneter Bassenge.

Cap. 16.

Staatseisenbahnen.

Die Einnahmen aus dem Betriebe der Staatseisenbahnen mit Einschluß der erst nach der Stataufstellung für die Finanzperiode 1888 zugewachsenen, im Etat noch nicht berücksichtigten neuen Bahnlinien Buchholz-Schwarzenberg mit Waltersdorf-Erottendorf, Zwönitz-Stollberg, Mügeln-Merchau-Trebsen, Schönfeld-Geyer und Grünstädtel-Nittersgrün sowie Theilstrecke der Verbindungsbahn Leipzig-Flagwitz-Lindenau haben den Gesamtbetrag von 164 679 947 M 64 $\frac{1}{2}$ ergeben, der um 20 385 947 M 64 $\frac{1}{2}$ höher ist, als veranschlagt war. Nach den Erläuterungen ist diese Steigerung der Einnahmen, neben dem Einflusse der zugewachsenen neuen Linien, zum weitaus größten Theile auf eine fortwährende allgemeine Verkehrszunahme und bezüglich der Personenbeförderung insbesondere auch auf den starken Verkehr aus Anlaß der Wettinfest im Jahre 1889 zurückzuführen.

Mehreinnahmen von besonders hohem Betrage sind erzielt bei

Titel 1 (I)	Pos. 1, Beförderung von Personen zc.	3 448 949 M 11 $\frac{1}{2}$
= 2 (II)	= 2, = Frachtgut zc.	15 117 277 = 37 =
= 2 (II)	= 4, = Militärgut zc.	87 920 = 13 =
= 2 (II)	= 5, = Vieh	129 322 = 74 =
= 2 (II)	= 7, = frachtpflichtigem Dienstgut zc.	374 297 = 61 =
= 2 (II)	= 8, Nebenerträge	379 439 = 70 =
= 3 (III)	= 2, Vergütung für Mitbenutzung der Bahnhöfe zc.	127 926 = 64 =
= 4 (IV)	= 1, Miethe für Locomotiven und Wagen	710 530 = 65 =
= 6 (VI)	= 2, Pächte und Miethen	169 246 = 71 =
= 6 (VI)	= 3, Vergütung der Post	63 586 = 80 =
= 6 (VI)	= 8, Insgemein	132 272 = 81 =;

soweit dieselben sich nicht aus den angeführten allgemeinen Gründen erklären, sind sie in den Erläuterungen besonders gerechtfertigt; die starke Mehreinnahme bei Titel 4 (IV) Pos. 1 ist durch eine noch stärkere Mehrausgabe bei Titel 15 (IX) Pos. 1 — 802 691 M 15 $\frac{1}{2}$ — ausgeglichen.

Mindereinnahmen kommen nur vereinzelt und nur in geringen Beträgen vor und sind, wo sie vorkommen, erläutert; die einzige Mindereinnahme von größerem Betrage erscheint bei

Titel 2 (II) Pos. 1, Beförderung von Eilgut zc., mit 472 551 M 39 $\frac{1}{2}$ und wird damit begründet, daß die Einnahme von den zu Frachtgutsätzen beförderten Eilgutsendungen jetzt unter Pos. 2 desselben Titels (Beförderung von Frachtgut zc.) mitverrechnet sei.

Hiernächst wird die Mindereinnahme von 24 710 M 34 $\frac{1}{2}$ bei Pos. 3 in der Erläuterungsspalte mit dem Hinweise darauf erläutert, daß die für die Frachtberechnung bei der Beförderung von Postgütern maßgebenden Probeermittelungen der Postverwaltung nach den Vollzugsbestimmungen zum Eisenbahnpostgesetze vom 20. December 1875 im Monat Mai vorgenommen werden, in welchem der ohnehin schwächere Postverkehr in manchen Fällen, wie z. B. im Jahre 1888 infolge des in die vierzehntägige Ermittlungs-